

Zielgruppen

Das Geschichtslabor richtet sich in erster Linie an Jugendliche und junge Erwachsene. Aber auch Älteren bietet es wertvolle Informationen und Anregungen. Alle vier bis sechs Wochen wechselt unser Mitmachangebot seinen Standort. So erreicht es viele Menschen – ob in Schulen, Bibliotheken, Museen oder anderen Bildungseinrichtungen.

Nutzungsvarianten

Das Geschichtslabor lässt sich eigenständig erkunden. Je nach Zeit und Interesse bietet das an der Eingangsstation bereitgehaltene ‚Labor-Heft‘ Unterstützung. Lehrer:innen, die das Labor mit Schulklassen nutzen möchten, finden auf unserer Webseite einen ‚Leitfaden für Lehrkräfte‘ mit Tipps und Kopiervorlagen für das Arbeiten in Kleingruppen.

Zum ‚Leitfaden für Lehrkräfte‘:



Träger

Der Lernort Kislau e. V. widmet sich der Erforschung und Vermittlung badischer Demokratie- und Diktaturgeschichte in Weimarer Republik und NS-Zeit. In unseren vielfältigen Angeboten verbinden sich kreative Formen der Geschichtsvermittlung mit einer Demokratiebildung auf Augenhöhe. Auf dem Areal des ehemaligen KZ Kislau planen wir zudem einen Lernort. Unsere Arbeit wird vom Land Baden-Württemberg sowie von mehreren badischen Gebietskörperschaften finanziert.

Externe Schulklassen

Externe Schulklassen können das Geschichtslabor dienstags und mittwochs jeweils zwischen 14.00 und 15.30 Uhr besuchen. Anmeldungen bis zum 8. November via Mail an Marieke Onnasch unter demokratiebildung@ers.ka.schule-bw.de

Kontakt zum Aussteller

Marieke Onnasch
Ernst-Reuter-Schule
Tilsiter Straße 15
76139 Karlsruhe
0721 1334656
demokratiebildung@ers.ka.schule-bw.de

Kontakt zum Verleiher

Lernort Kislau e. V.
Ettlinger Straße 3a
76137 Karlsruhe
0721 8210 1070
info@lernort-kislau.de
lernort-kislau.de



LERNORT KISLAU
GESCHICHTE BEGRIFFEN – DEMOKRATIE ERLEBEN

Wo fängt
UN RECHT
an?



Das mobile
Geschichtslabor
zum KZ Kislau

11. Nov. bis 20. Dez. 2024
Ernst-Reuter-Schule
Tilsiter Str. 15, Karlsruhe

Labor-Charakter

Woran denken Sie, wenn Sie das Wort ‚Labor‘ hören? Vielleicht an Menschen in weißen Kitteln, die Glaskolben mit dampfenden Flüssigkeiten schwenken? Die sucht man in unserem mobilen Geschichtslabor vergeblich. Getreu unserem Motto ‚Geschichte begreifen – Demokratie erleben‘ können Sie aber auch in unserem Labor vermeintliche Wahrheiten hinterfragen und Theorien auf den Prüfstand stellen.

Regionaler Bezug

Im Konzentrationslager Kislau südlich von Heidelberg wurden vom Frühjahr 1933 bis zum Frühjahr 1939 mehr als 1.500 Männer festgehalten – darunter viele aktive Nazi-Gegner. Als so genanntes ‚frühes Lager‘ markierte Kislau den Übergang von der Weimarer Republik ins nationalsozialistische Terror-Regime. Geleitet von der Frage ‚Wo fängt Unrecht an?‘ können die Nutzer:innen des Labors die Historie dieses Lagers erforschen und die Unterschiede zwischen Recht und Unrecht sowie zwischen Demokratie und Diktatur ausloten.

Einlieferung prominenter Nazi-Gegner ins KZ Kislau, Frühjahr 1933 [Stadtarchiv Karlsruhe 8/PBS oVI 558]



Erkundung des Geschichtslabors in der Handelslehranstalt Bruchsal

Interaktion

Fast alle Stationen sind interaktiv gestaltet: Klappen, Schieberegler und Drehelemente laden die Besucher:innen dazu ein, Inhalte zu entdecken, sich miteinander auszutauschen und zu Wertfragen Stellung zu nehmen. Das ‚Labor-Heft‘ bietet weitergehende Informationen und Anregungen. Es lässt sich sowohl als Begleitmaterial als auch zur Nachbereitung eines Labor-Besuchs nutzen.

Gegenwartsthemen

An den acht Doppelstationen des Labors geht es um Geschichte und Gegenwart zugleich: Einem historischen Gegenstand ist jeweils ein aktuelles Thema zugeordnet.

